

Wie der kleine Jesuknabe,
 Will ich fromm auf Erden sein;
 Daß er seine Freude habe,
 Soll ich ihm mein Leben weih'n.
 Wie an Alter, so an Tugend
 Will ich wachsen immerfort;
 Dann erfreuet meine Jugend
 Gott und Menschen hier und dort.

Verknüpfung mit andern Fächern.

Deutsch: „Verlangen nach der Kirche“ v. Hey.

13. Die Hochzeit zu Kana.

1. Vorbereitung.

Ihr habt gehört, daß der zwölfjährige Jesus zunahm an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen. Als er 30 Jahre alt war, war er ein Lehrer oder Prophet. Er lehrte aber nicht allein die Kinder in solchen Schulen, wie deren es jetzt bei uns giebt, sondern er lehrte und predigte überall, wo er Zuhörer fand: im Tempel zu Jerusalem, in den Schulen, auf dem Markte, auf dem freien Felde ꝛc.

Er zog von einem Orte zum andern, predigte den Erwachsenen das Wort Gottes und belehrte sie, wie sie fromm und selig werden könnten. Bei ihm waren stets zwölf Männer — „Jünger“ —; die zogen überall mit ihm umher, hörten immer zu, wenn er predigte und lehrte, und sie merkten sich seine Worte. Diese zwölf Jünger hatten große Liebe zu ihrem Herrn und Meister, zu ihrem Heilande. Er war aber auch sehr liebevoll mit ihnen; er erzählte ihnen die vielen, schönen Geschichten, welche in der Bibel stehen, und lehrte sie beten. Der Herr Jesus wurde auch oft eingeladen, und seine Jünger gingen mit ihm.

Einmal war eine Hochzeit in der Stadt „Kana“. Es waren arme Leute, bei denen die Hochzeit war. Der Bräutigam hatte für Essen und Wein gesorgt, und Diener waren im Hause, welche die Gäste bedienen mußten. Auch ein „Speisemeister“ war da, der darauf achtgeben mußte, daß die Gäste gut bewirtet wurden.

Heute werdet ihr nun hören, wie der Herr Jesus ein Wunder verrichtet hat. Das kann kein Mensch, dazu fehlt ihm die Kraft,